



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*32 Jahre Rostock-Lichtenhagen - Rechte Gewalt in
Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	32 Jahre Rostock- Lichtenhagen – Rechte Gewalt in Deutschland
Reihe:	<i>Arbeitsblätter der Reihe „Politik aktuell“</i>
Bestellnummer:	68633
Kurzvorstellung:	<p>Sie wollen das Thema „32 Jahre Rostock –Lichtenhagen – 32 Jahre rechte Gewalt in Deutschland“ schnell und unkompliziert im Unterricht ansprechen? Unsere aktuellen Arbeitsblätter helfen Ihnen dabei! Ihre SchülerInnen werden dazu angeregt, sich aktiv und kritisch mit der Materie auseinanderzusetzen.</p> <p>Die Schüler können den Inhalt selbstständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• AB 1: Rostock- Lichtenhagen – Was damals geschah• AB 2: Rechtsextreme Gewalt in Deutschland – Brüche oder Kontinuitäten?• AB 3: Was tun gegen rechte Gewalt• Ausführliche Lösungsansätze

AB 1:Rostock-Lichtenhagen – Was damals geschah

22. August 1992

Gegen Abend versammeln sich ca. 2.000 Menschen vor dem Sonnenblumenhaus. Es ist nicht nur ein Wohnheim für vietnamesische Arbeiter aus Zeiten der DDR, sondern beherbergt auch die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber. Als ca. 200 Randalierer beginnen das Haus mit Steinen zu bewerfen, werden sie von den Anwohnern angefeuert. Die wenigen Polizisten vor Ort werden selbst Opfer von Steinwurfattacken und sind überfordert, sie ziehen sich zunächst zurück. In der Nacht rückt die Polizei erneut an, kann die Situation jedoch nicht entschärfen. Inzwischen haben es sich einige schaulustige Anwohner auf Klappstühlen und mit Bierdosen gemütlich gemacht. Erst gegen 2.00 Uhr in der Nacht bekommt die Polizei die Situation mit Hilfe von Wasserwerfern in den Griff.

23. August 1992

Inzwischen haben sich die Ereignisse des vergangenen Tages rumgesprochen und am Vormittag versammeln sich erneut Gewalttäter vor dem Haus, unterstützt von bekannten Rechtsextremen aus der Bundesrepublik, so etwa von dem bekannten Neonazi Christian Worch. Am Nachmittag wird die Aufnahmestelle erneut angegriffen und bis zum Abend haben sich ca. 500 Gewalttäter und bis zu 3.000 Schaulustige versammelt. Und die Angriffe mit Steinen und Molotowcocktails dauern bis ca. 2.00 Uhr, als es Polizeieinheiten aus Hamburg und Beamten des Bundesgrenzschutzes gelingt, die Ausschreitungen zu stoppen

24. August 1992

Als sich am Vormittag erneut Jugendliche und Bewohner der anliegenden Häuser vor dem Gebäude versammeln, wird das Asylbewerberheim evakuiert, nicht aber die Bewohner des Wohnheims. Gegen Abend liefern sich Neonazis und andere Gewalttäter eine Straßenschlacht mit der Polizei, bei der auch Beamte verletzt werden. Gleichzeitig skandieren Tausende rechte Parolen. Kurz vor 22.00 Uhr zieht sich die Polizei zurück und lässt die Bewohner des Sonnenblumenhauses allein. Es dauert nicht lange, bis die ersten Molotowcocktails fliegen und ein erster Notruf bei der Feuerwehr eingeht. Um 22.00 Uhr brennt das Haus. Im Inneren befinden sich 120 Vietnamesen, unter anderem auch Kinder, der Ausländerbeauftragte von Rostock und ein Fernsehteam des ZDF. Die Feuerwehr rückt aus, kommt jedoch nicht nah genug an das Gebäude heran, da sie von der Menschenmenge daran gehindert wird. Unterdessen fliegen weitere Brandbomben auf das Haus. Den Insassen gelingt es, die versperrten Notausgänge aufzubrechen und auf das Dach zu fliehen. Die Feuerwehr fordert die Unterstützung der Polizei an, die gegen 23.00 Uhr eintrifft und die Angreifer vertreiben kann. Die Feuerwehr kann das Gebäude löschen und die Bewohner werden evakuiert, nur durch ein Wunder ist hier niemand zu Tode gekommen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*32 Jahre Rostock-Lichtenhagen - Rechte Gewalt in
Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

